

**Sozialraumgebiet 10: Ostheim / Neubrück**

**Projekt: Die Bremer Stadtmusikanten – ein integratives kreativ-therapeutisches Projekt**

Antragsteller: **Anne Schulz-Delcuve**

Beantragte Förderung: **1.249,00 € (Honorare: 3 Workshops à 250,00 € = 750,00 €, Honorar Abschlussveranstaltung 250,00 €, Materialkosten 249,00 €)**

Eingang: 31.08.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Neubrück
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Gemeinschaft
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft

**Projektbeschreibung:**

In Neubrück wurde ein neues Flüchtlingsheim errichtet und bezogen. Die Menschen dort müssen zunächst ankommen und dann möglichst rasch in Kontakt mit den Bewohnern des Stadtteils kommen.

Das Projekt „Die Bremer Stadtmusikanten“ setzt hier an und bringt Flüchtlingskinder und Kinder des Stadtteils Neubrück zusammen. Es ist ein integratives kunst- und theaterpädagogisches Projekt, das an drei Workshop-Nachmittagen in der Flüchtlingsunterkunft stattfindet. Die Ergebnisse bzw. der Prozess werden in einer Abschlussveranstaltung mit einer Theateraufführung präsentiert. Im Rahmen des Workshops knüpfen zunächst die Kinder Kontakt, im Rahmen der Abschlussveranstaltung wird der Personenkreis erweitert.

Die Durchführung des Projektes wird unterstützt durch die Kooperationspartner vor Ort. Dies sind das Flüchtlingsheim der Caritas, die Flüchtlingsinitiative sowie eine KGS und eine GGS in Neubrück.

Projektziele sind die Integration der Flüchtlingskinder, die Stärkung der Nachbarschaft, die Sensibilisierung und Schärfung des Bewusstseins für die unterschiedlichen Kulturkreise, die Anbahnung von Kontakten, das Vorbeugen von Isolation sowie Heranführen und Training der deutschen Sprache.

**Votum der Verwaltung:**

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Der Sozialraumkoordinator Herr Hansmann befürwortet eine Unterstützung des Projektes.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.

**Sozialraumgebiet 10: Ostheim / Neubrück**

**Projekt: Die neue Nachbarschaft aktiv – das Waldbadviertel näht und repariert**

Antragsteller: **Jugendprojekt Waldbadviertel, AWO Kreisverband Köln e.V.**

Beantragte Förderung: **1.249,00 € (Nähmaschinen und Nähutensilien 500,00 € Material und Werkzeug für das Repair Café 749,00 €)**

Eingang: 01.09.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Ostheim
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Beteiligten in Ostheim
- Zielsetzung: Stärkung des Gemeinschaft
- Zielsetzung: Stärkung von Eigenverantwortung und Selbsthilfe

**Projektbeschreibung:**

Das Waldbadviertel ist ein relativ junges Veedel. Viele Bewohnerinnen und Bewohner sind neu in Ostheim, teilweise sogar neu in Deutschland. Mit dem Angebot eines Repair- und Nähcafés soll eine Möglichkeit geschaffen werden, die eigenen vier Wände zu verlassen und sich mit seinen Nachbarn zu treffen um ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Das Jugendprojekt Waldbadviertel möchte hier neue Perspektiven eröffnen: Es sollen Hobbyräume geschaffen werden, wo sich die Nachbarschaft kreativ beschäftigen und miteinander austauschen kann. Es sollen Näh- und Repaircafés entstehen, die auch von den Nachbarn betreut werden. Die beantragten Mittel sollen die Anschaffung von notwendigen Werkzeugen, Nähmaschinen und Materialien ermöglichen.

Die unterschiedlichen handwerklichen Tätigkeiten – Nähen und Reparieren – sollen unterschiedliche Interessen ansprechen und ein breites Spektrum der Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner erreichen, darunter Neue und Alteingesessene, Jung und Alt oder Menschen mit unterschiedlichen Migrations- und Fluchterfahrungen, die bei rein kommunikativen Angeboten oft gehemmt sind. Dabei verlaufen technisches Verständnis und Näherfahrung nicht parallel zu Bildungsgrad und Einkommen, d. h. hier können „Rollen“ auch mal umgekehrt werden.

Das Projekt soll ein Kennenlernen untereinander ermöglichen, es öffnet sich in den Sozialraum und möchte einer Verinselung bzw. Abschottung des Waldbadviertels vorbeugen. Es soll sich als Treffpunkt im Veedel etablieren und Jugendliche sollen hier ein Handwerk erproben können, was ihnen Berufsperspektiven eröffnen könnte.

**Votum der Verwaltung:**

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Der Sozialraumkoordinator Herr Hansmann befürwortet eine Unterstützung des Projektes.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.

## Sozialraumgebiet 10: Ostheim / Neubrück

### Projekt: Fotowettbewerb

Antragsteller: **Lebensräume in Balance e.V.**

Beantragte Förderung: **1.000,00 € (Plakate und Flyer 100,00 €, Druck und Aufziehen der Fotos 600,00 €, Präsentation 250,00 €, Druck der Käender 250,00; Gesamtkosten: 1.200,00 €, davon Eigenanteil 200,00 €)**

Eingang: 04.09.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Ostheim
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Beteiligten in Ostheim
- Zielsetzung: Stärkung des Gemeinschaft
- Zielsetzung: Stärkung der Identität mit dem Stadtteil Ostheim

#### Projektbeschreibung:

Ostheim besteht aus mehreren Teilen, die sich von den sozialen und nationalen Zugehörigkeiten her stark unterscheiden. Der Stadtteil wird in der Öffentlichkeit oft als Problemstadtteil gesehen bzw. dargestellt. Der Fotowettbewerb, die Präsentation und der Kalender selbst soll die Bewohner miteinander in Kontakt bringen. Die Identifikation mit dem Stadtteil soll gefördert werden und das Image nach außen verbessert werden. Über das jährlich wechselnde Motto des Kalenders können verschiedene Themen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt werden.

Knipsen kann jeder – Alt und Jung, Deutsche und Migranten, Alteingesessene und Neuzugezogene. Die Motive lassen sich im Hochhausviertel genauso finden wie bei den Einfamilienhäusern der 1960er Jahre, dem Neubaugebiet oder den Kleingartenvereinen.

Nach einem öffentlichen Aufruf (Plakataktion) wird bei diversen Gelegenheiten (Karnevalsumzug, Stadtteilzeitung, Sommerfest) erneut für die Einsendung von Fotos geworben. Im Herbst 2018 findet eine feierliche Präsentation der Bilder im Mehrgenerationenhaus „Lebensräume in Balance“ statt mit Publikumswahl der schönsten Fotos. Es gibt gestiftete Gutscheine zu gewinnen. Bei den Ostheimer Weihnachtsbasaren der Kirchen und des Veedel e.V. sowie in bestimmten Institutionen (z. B. Sparkasse, Apotheke, kath. Bücherei) kann der Kalender gekauft werden. Der Erlös kommt Kinderferienaktionen in Ostheim zugute.

Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Reker läuft seit Mai 2017 der erste Fotowettbewerb „Ein Kalender für Ostheim 2018 – Mein Lieblingsort“. Geplant ist jetzt die jährliche Fortsetzung, die zu einer stadtteilbezogenen Tradition führen soll. Die intensive Zusammenarbeit mit den Vereinen des Stadtteils und den örtlichen Unternehmen und Geschäften wird weitergeführt.

#### Votum der Verwaltung:

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Der Sozialraumkoordinator Herr Hansmann befürwortet eine Unterstützung des Projektes.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.

**Sozialraumgebiet 10: Ostheim / Neubrück**

**Projekt: Deutsche Meisterschaft**

Antragsteller: **Sportschützengesellschaft Köln-Ostheim 1963 e.V.**

Beantragte Förderung: **1.249,00 € (Anfahrtskosten und Unterbringung/ Veranstaltungsort München)**

Eingang: 16.08.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfonds

- Förderausschluss: Die Maßnahme ist zwar für die im Sozialraum lebenden Bewohnerinnen und Bewohner vorgesehen, findet jedoch nicht im Sozialraum statt, der das Fördergebiet bildet. Außerdem wurde die Maßnahme vor der Bewilligung am 03.09.2017 durchgeführt.
- Zielsetzung: Aktiviert das Bewohnerengagement
- Zielsetzung: Stärkung des Gemeinschaft

**Projektbeschreibung:**

Die Jung- und Altschützen der Sportschützengesellschaft Köln-Ostheim 1963 e.V. haben an der Landesmeisterschaft in Dortmund teilgenommen. Erstmals hat ein Mitglied der Gesellschaft dabei die Limitzahl zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in München übertroffen und die Teilnahme geschafft.

Andere Mitglieder trainieren eifrig, um im kommenden Jahr ein entsprechendes Ergebnis zu erzielen. Hierbei geht es um junge Ostheimer Sportlerinnen und Sportler, die neben der Sportschützengesellschaft auch den Stadtteil vertreten.

Die Zuwendung soll der Bevölkerung und den Sportbegeisterten in Ostheim eine Anerkennung symbolisieren und dass es sich lohnt, für höhere Ziele zu trainieren, auch in Ostheim.

**Votum der Verwaltung:**

Der Antrag kann leider nicht berücksichtigt werden, da die Maßnahme nicht im Fördergebiet stattfindet und sie bereits vor der Bewilligung durchgeführt wurde.